

Bezirksheimatpfleger Dr. Günter Dippold wurde Honorarprofessor

Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel hat den oberfränkischen Bezirksheimatpfleger Dr. Günter Dippold zum Honorarprofessor an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg bestellt. Die Ernennung erfolgte auf Grund einer Initiative der Fakultät Geschichts- und Geowissenschaften, an der er seit 2000 einen Lehrauftrag für Volkskunde / Europäische Ethnologie wahrnimmt. Dr. Dippold, 1961 in Schney bei Lichtenfels geboren, studierte von 1982 bis 1987 Geschichte und Volkskunde in Bamberg, Regensburg und Erlangen. 1993 promovierte er in Bamberg mit der Arbeit „Konfessionalisierung am Obermain“ (erschienen 1996 in der Reihe „Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns“). Nachdem er das Deutsche Korbmuseum Michelau geleitet hatte, trat er zum 1. November 1994 sein Amt als Bezirksheimatpfleger und Kulturreferent des Bezirks Oberfranken

an. Neben seinen vielfältigen dienstlichen Aufgaben bot Dr. Dippold von 1995 bis 2002 als Lehrbeauftragter an der Universität Bayreuth Veranstaltungen im Fach Historische Hilfswissenschaften an. Seit 1997 ist er 1. Vorsitzender des Colloquium Historicum Wirsbergense (CHW), das mit über 1400 Mitgliedern zu den größten fränkischen Geschichtsvereinen zählt. Mit dem Antrag, Dr. Dippold zum Professor zu bestellen, würdigte die Universität Bamberg sein umfangreiches Werk zu Fragen regionaler Geschichte und Volkskunde: Neben 13 Monografien hat er rund 180 Aufsätze vorgelegt und 14 Sammelbände herausgegeben.

Der Frankenbund gratuliert seinem Bundesfreund Prof. Dr. Dippold (Gruppe Bayreuth) ganz herzlich zur neuen Würde.

Inge Konrad

Gruppe Bamberg hat einen neuen Vorsitzenden

Im Juli hat die Gruppe Bamberg Dr. med. Axel Lorenz zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Dr. Lorenz ist 48 Jahre alt und seit 17 Jahren in Bamberg niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin. Wie er betont, ist er ein Liebhaber und Kenner von Bamberg und des ganzen Frankenlandes. Weitere langjährige

Beziehungen zum Frankenbund bestehen durch die Familie seiner Frau, denn deren Großvater, Herr Paul Köttnitz, war 1920 Gründungsmitglied des Bundes. Die Bundesleitung verbindet ihre Glückwünsche an Herrn Dr. Axel Lorenz mit der Bitte um eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Ein 25 Millionen Jahre altes versteinertes Vogelnest mit vier Eiern,

das vor Jahren ein Bauer aus Sulzfeld/Main auf seinem Acker gefunden hatte, konnte das Schwabacher Stadtmuseum heuer mit Spendengeldern erwerben und jetzt ausstellen. Übrigens: Das Schwabacher Museum besitzt mit 2600 ausgestellten Exponaten die größte naturkundliche Eiersammlung Europas.

Der Main-Radweg steht auf Platz 2

der beliebtesten Radreiseregionen in Deutschland und wurde im August dieses Jahres weiter verbessert: Er erhielt eine aktualisierte Streckenführung, eine neue Beschilderung und ein neues Logo. Der neue Prospekt zum Main-Radweg und weitere Informationen können angefordert werden beim Tourismusverband Franken, Wilhelminenstr. 6, 90461 Nürnberg

Tel. 09 11 / 94 15 10 Fax 09 11 / 94 15 110

Internet: www.frankentourismus.de

E-Mail: info@frankentourismus.de

Ein Fahrrad aus der Zeit um 1820

ist das älteste ausgestellte Exponat des im Staatsbad Brückenau neu geschaffenen Deutschen Fahrradmuseums. Das Museum ist geöffnet Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, an Samstagen/Sonntagen/Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

Mit einer „Italienischen Nacht“

hat das Kammerorchester Bad Brückenau die Veranstaltungsreihe zu seinem 25jährigen Bestehen eröffnet. Das Ensemble war 1979 als Kammerorchester Schloß Werneck gegründet worden, verlegte aber im vergangenen Jahr seinen Sitz in das fränkische Staatsbad in der Rhön. Informationen unter: www.kammerorchester.de

„20 & 1 Wanderwege“

enthält die neue Broschüre des bayerischen und hessischen Tourismusverbandes „Ferienlandschaft Spessart-Main-Odenwald“, die zu bekannten und weniger bekannten, allesamt aber gut ausgearbeiteten Wanderwegen führt.

Infos: Tourist-Information Spessart-Main-Odenwald, 63739 Achaffenburg, Bayernstraße 18

Tel.: 0 60 21 / 3 94-2 71, Fax: -2 58

Internet: www.spessart-touristinfo.de

Bayreuth fordert Kunstschatze zurück

Die Stadt Bayreuth hat die Rückgabe von zwölf Gemälden, die seit mehr als 100 Jahren in der Münchner Bayerischen Staatsgemäldesammlung ausgestellt sind, verlangt. Die Bilder sollten künftig in der geplanten Zweiggalerie der Staatsgemäldesammlung im Neuen Schloß von Bayreuth ihren Platz erhalten. (MP)

Nach Nürnberg kommen jährlich 20 Millionen Tagesausflügler

sowie 3 Millionen Tagesgeschäftreisende. Mit einem Umsatz von 856 Millionen Euro ist der Fremdenverkehr ein bedeutender Wirtschaftsfaktor der Stadt. Mit knapp vier Millionen Übernachtungen belegt Nürnberg nach Frankfurt, München, Dresden und Düsseldorf den fünften Platz auf der Rangliste der besucherintensivsten Städte Deutschlands. (MP)

Anläßlich des 125-jährigen Bestehens der Rosenthal AG

wurde am 12. September d. J. in Selb-Plößberg im Europäischen Industriemuseum für Porzellan das neue „Rosenthal-Museum“ als Dauerausstellung eröffnet.

Aschaffenburg ist Bayerns zweitwichtigster Binnenhafen,

denn er ist für die Rheinschiffahrt mit den großen Schiffen, die für den mittleren Main und den Main-Donau-Kanal zu viel Tiefgang haben, End- und Umladestation. Im Aschaffener Hafen sind rund 2000 Menschen beschäftigt.

Bad Kissingen hat im „Entente Florale“,

dem europäischen Schönheitswettbewerb für Kommunen, eine Goldmedaille gewonnen und gehört damit, nach Aussage des Oberbürgermeisters Karl-Heinz Lautenbach, unter 22000 Teilnehmern in Europa zu den fünf besten. (SZ)

Die Felsen rund um das Fränkische Schweiz Museum in Tüchersfeld

wurden kürzlich in die Reihe „Bayerns schönste Biotope“ aufgenommen. Die Tüchersfelder Felsen sind der markante und ganz besonders schön erhaltene Rest eines vor 200 Millionen Jahren entstandenen gewaltigen Riffzuges, der einst bis Nördlingen reichte.